

Ostumgehung als Wahlkampfthema

Politikerumfrage: 17 Kandidaten von Grünen und CDU reagieren auf eine Umfrage der Bürgerinitiative und wollen das Projekt endgültig begraben – SPD und FDP äußern sich nicht

OBER-RAMSTADT *17 Politiker von Grünen und CDU in Ober-Ramstadt wollen die Pläne für den Bau einer Ostumgehung endgültig ad acta legen. Das jedenfalls ist das Ergebnis einer*

...

17 Politiker von Grünen und CDU in Ober-Ramstadt wollen die Pläne für den Bau einer Ostumgehung endgültig ad acta legen. Das jedenfalls ist das Ergebnis einer schriftlichen Befragung der Bürgerinitiative (BI). „Es scheint sich jetzt tatsächlich eine Mehrheit zu finden, die die Beschlüsse der alten Stadtverordnetenversammlung aufheben will“, sagte BI-Sprecher Robert Schweitzer.

Wie berichtet, hatte die Bürgerinitiative in den vergangenen Wochen die Kandidaten aller Parteien angeschrieben, um Klarheit zu bekommen. Denn „bisher hat es zwar immer wieder Bekenntnisse gegen die Ostumgehung und gegen den Fernverkehr gegeben, doch wenn es zum Schwur kam, stimmten dann doch nur die Grünen dagegen.“ Dass sich nun außer den Grünen auch sieben Kandidaten der CDU ganz offen in die Ablehnungsfront einreihen, darunter auch Heinrich Lautz (Platz 2) und Dieter Penske (Platz 6), verändere aber die Lage, heißt es. Aus den Reihen von SPD und FDP habe sich freilich niemand gemeldet. Die Bürgerinitiative verteilt ab sofort Handzettel mit den Namen der Ostumgehungsgegner – gepaart mit dem Aufruf, diese auf den Listen besonders zu berücksichtigen.

Bei der Wahl vor fünf Jahren hatten die Grünen von der Ostumgehungs-Kampagne stark profitiert. Die Verhandlungen über eine fest rotgrüne Koalition scheiterten daran, dass die Grünen das Projekt kategorisch ablehnen. SPD und Grüne arbeiten nun zwar lose zusammen, doch immer wieder gibt es auch wechselnde Mehrheiten.

Obwohl die Ostumgehung derzeit nicht mehr aktuell ist, warnt die Ober-Ramstädter Bürgerinitiative aber weiter. Denn sie sei von der Stadtverordnetenversammlung und dem Kreistag noch immer beschlossen. „Die Baupläne liegen uns vor. Sie gehen schon sehr ins Detail. Querschnitt und Radien entsprechen exakt den Vorgaben für eine Bundesstraße“, schreibt die BI in ihrem Flugblatt.